



HKS Vinyl Nutzungsklassen

Was ist überhaupt eine Nutzungsklasse?

Das Geheimnis, welches das beste Vinyl für Sie ist, verbirgt sich in einer Zahl, die in der Regel Bestandteil der Produktbeschreibung ist: Die Nutzungs- oder Nutzklasse. In ihr steckt mehr, als der Laie vermutet: Sie gibt Aufschluss darüber, wie der Boden belastet werden kann und was er verträgt. Je nach Einsatzort gibt es in dieser Hinsicht starke Unterscheidungen, die im Laufe der Nutzung wichtig werden können. Denn bei der falschen Wahl kann der Bodenbelag schon schnell wertvolle Eigenschaften verlieren und abnutzen.

Die **Nutzungsklassen nach DIN EN 685** geben an, wie robust und abriebfest Ihr HKS Vinylboden ist. Nachstehend erklären wir, was die Zahlen von 21 - 43 bedeuten, wie sie zusammengesetzt sind und in welchen Bereichen die Bodenbeläge mit der jeweiligen Klassifizierung eingesetzt werden können.

Privater Wohnbereich

Fußbodenbeläge, die mit einer Nutzungsklasse beginnend mit Ziffer 2 gekennzeichnet sind, sind für den privaten Wohnbereich geeignet. In den Herstellerangaben können Sie außerdem erkennen, ob der Boden feuchtigkeitsresistent und somit für Küche und Badezimmer geeignet ist. Üblicherweise beträgt die Stärke der Nutzschicht eines solchen Bodens im Wohnbereich zwischen 0,20 - 0,30 mm, bei HKS 0,3 mm.

Nutzungsklasse 21 – schwache Belastbarkeit

Diese Einstufung gilt für den schwach frequentierten Bereich, wie z. B. Kellerräume, Abstellkammer oder Gästezimmer. Da der Fußboden in diesen Räumlichkeiten nur selten genutzt wird, reicht es aus, einen Boden mit einer Nutzschichtstärke von ca. 0,20 mm zu wählen.

Nutzungsklasse 22 – für normal genutzte Räume

Besitzt der Bodenbelag die Kennzeichnung 22, so eignet er sich bestens für private Wohnbereiche mit normaler Nutzung. Zu diesen Räumen gehören das Wohn- sowie Esszimmer oder auch der Innenflur Ihrer Wohnung.

Nutzungsklasse 23 – für Eingangsbereich und hochbelastete Räume

HKS Vinyl mit der Nutzungsklasse 23 eignet sich für den stark frequentierten Wohnbereich. Besonders im Eingangsbereich und in der Küche kommt es vor, dass man sich auf dem Absatz umdreht. Auch in den Kinderzimmern ist die Belastung hoch. Daher ist in diesen Räumen ein Boden mit mindestens Nutzungsklasse 23 angezeigt. Auch für den Treppenbereich, den mehrere Parteien eines Hauses nutzen, können Sie unser Vinyl verwenden.

Objektbereich

Wenn Sie einen Objektbereich mit einem Vinylboden ausstatten möchten, achten Sie darauf, dass die erste Ziffer der Nutzungsklasse mit einer 3 beginnt. Bodenbeläge der Nutzungsklasse für Office-Bereiche sind deutlich widerstandsfähiger als solche für den Wohnbereich und daher mit einer höheren Nutzschichtstärke von etwa 0,30 - 0,50 mm ausgestattet. Bei HKS sind es 0,5 mm. Auch hier wird je nach Widerstandsfähigkeit abgestuft.

Nutzungsklasse 31 - für leicht genutzte Büros und Home-Office

Sie möchten einen Vinylboden in einem Kleinbüro, Hotelzimmer oder Konferenzraum verlegen? Dann ist die Kennzeichnung 31 für Ihre Ansprüche richtig. Diese Räumlichkeiten sind normalerweise stärker frequentiert als Wohnräume, aber nicht so stark wie Einkaufsläden. Auch das eigene Home-Office kann aufgrund der Stuhlrollen-Beanspruchung mit diesen Belägen ausgestattet werden.

Nutzungsklasse 32 - für kleinere Läden und Büroräume

Für normalgroße Büros oder Boutiquen eignen sich Vinylböden mit Nutzungsklasse 32 besonders gut. Gerade in diesen Bereichen ist es oft wichtig, einen Belag zu verwenden, der allen Ansprüchen des Alltags standhält.



1835

HKS Vinyl Nutzungsklassen

Nutzungsklasse 33 – die ideale Lösung für hochfrequentierte Bereiche, sogar Messen

Wenn es um den hoch frequentierten Objektbereich geht, lohnt sich das sehr belastbare HKS Vinyl mit der Nutzungsklasse 33. Zu den Bereichen, den wirklich viele Menschen regelmäßig benutzen, gehören beispielsweise Kaufhäuser, Hallen oder Klassenzimmer. Auch der Belastung einer Messe hält diese Einstufung stand.

Industriebereich

Ist die erste Ziffer in der Angabe 4, so handelt es sich um einen speziell für die Industrie angefertigten Bodenbelag. Diese Version ist für besonders starke Ansprüche ausgelegt. Auch für den Industriebereich gibt es verschiedene Abstufungen. Wenn Sie z. B. mit einem Gabelstapler über Ihren Fußboden fahren werden, lohnt es sich durchaus, zu einer der stärkeren Nutzsichten zu greifen, damit Sie sich lange an Ihrem Fußboden erfreuen können. Die Nutzsichtstärke bewegt sich hier in den Bereichen 0,7 - 1,0 mm.

Nutzungsklasse 41 - für leicht genutzte Werkstätten

Handelt es sich um einen Betrieb, in dem überwiegend sitzende Tätigkeiten ausgeübt werden und in dem es nur gelegentlich zu Verkehr mit Gabelstaplern oder Hubwagen kommt, empfiehlt es sich, einen Bodenbelag mit Nutzungsklasse 41 zu verlegen.

Nutzungsklasse 42 - für kleinere Lagerräume und mittelschwer belastete Bereiche

Bei überwiegend stehenden Arbeiten sowie regelmäßigem Verkehr wird empfohlen, eine Kollektion dieser Beanspruchungsklasse zu wählen. Vinylbeläge dieser Art sind noch abriebfester und robuster und halten so den Gegebenheiten optimal stand.

Nutzungsklasse 43 - die Premiumklasse für alle Bereiche

Falls der Bodenbelag in einer Produktions- oder Lagerhalle verlegt werden soll, in der starker Verkehr herrscht, sollten Sie sich für die Nutzungsklasse 43 entscheiden. Dies ist die stärkste Nutzungsklasse. Fußböden, die eine solche Einstufung erhalten, werden zumeist vollflächig mit dem Untergrund verklebt, da dies die stabilste Methode der Fixierung darstellt und somit mehr Sicherheit gewährt. Mit einem Boden dieses Niveaus brauchen Sie keinerlei Schäden durch hohe Belastung zu befürchten.

Ist das System der Nutzungsklassen abwärtskompatibel?

Ja! Wenn Sie feststellen, dass ein Bodenbelag z. B. mit der Nutzungsklasse 33 ausgestattet ist, Sie ihn aber für den Wohnbereich verwenden möchten, müssen Sie sich überhaupt keine Gedanken machen: Je höher die Zahl, desto mehr Einsatzbereiche schließt der Fußboden mit ein. Sie können den HKS Vinylboden mit der Nutzungsklasse 33 also problemlos auch für die Bereiche 21 – 32 einsetzen.